



**University of
Zurich**^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
University Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2010

Wikipedia und der Kontrollverlust

Osterloh, Margit

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich

ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-44766>

Newspaper Article

Originally published at:

Osterloh, Margit. Wikipedia und der Kontrollverlust. In: io new management, 12, 2010, 66.

Wikipedia und der Kontrollverlust

Ein Vorbild für den kreativen Umgang mit weniger Kontrolle. _ VON MARGIT OSTERLOH

Wer heute im Internet nach Wissen sucht, landet unweigerlich bei Wikipedia. Ob Roger Federer, Hartz IV, Gewohnheitsrecht oder Lysergsäurediethylamid, Wikipedia-Artikel finden sich mit hoher Wahrscheinlichkeit weit vorne in den Suchergebnissen der gängigen Internetsuchmaschinen. Wikipedia gilt mit über 300 Millionen Nutzern als wichtigste Informationsquelle im Internet.

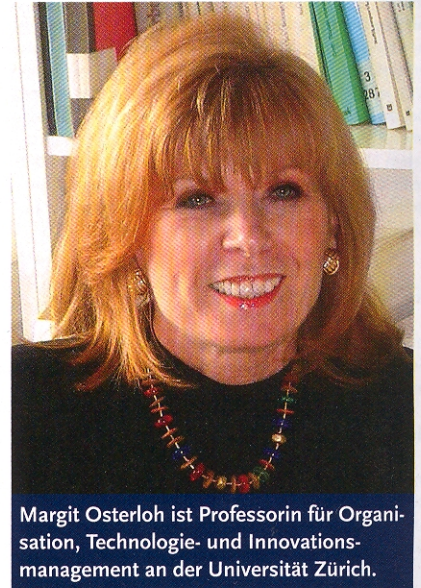
Geschaffen wird das Werk von Freiwilligen. Die Schirmgesellschaft Wikimedia Foundation kennt von den unbezahlten Autoren meist kaum mehr als deren Pseudonyme. Sie hat nur ein paar Dutzend Angestellte und finanziert ihr Budget über Spenden. Sie verfügt über keine exklusiven Rechte an den Inhalten. Die Wikipedianer haben sich bisher erfolgreich widersetzt, dass Werbung auf den Wikipedia-Seiten betrieben wird. Dadurch bleibt die Unabhängigkeit der Internet-Enzyklopädie erhalten. Die Folge: Weniger als zehn Jahre nach dem Start von Wikipedia ist der Markt für kommerzielle Enzyklopädien praktisch tot, während das Nonprofit-Projekt Wikipedia rasant wächst. Interessant ist, dass das Vorgänger-Projekt von Wikipedia – Nupedia – wegen mangelnder Be-

teiligung eingestellt werden musste. Im Unterschied zu Wikipedia wurden hier die Artikel von Experten geschrieben und vor der Veröffentlichung begutachtet. Die freiwillige Mitarbeit kam durch diese Kontrolle zum Erliegen.

Hohe intrinsische Motivation

Was motiviert Tausende von freiwilligen Mitarbeitenden ohne finanzielle Anreize, ohne Leistungslöhne oder Boni zu diesem Projekt beizutragen? Umfragen unter aktiven Wikipedianern haben ergeben, dass «Interesse», «Spas während des Schreibens», «Rückkopplung», «Identifikation mit der Wikipedia-Gemeinschaft», «Bedeutung für die Gemeinschaft und für zukünftige Generationen» und vor allem «Autonomie in der Arbeit» ganz oben stehen – alles Faktoren intrinsischer Motivation.

Wie könnte man eine annähernd grosse Begeisterung bei der Erwerbsarbeit erreichen? Selbstverständlich sind hier die Anreizstrukturen nicht dieselben wie bei Hobby-Wikipedianern. Aber Einiges kann man doch übernehmen: Mehr Autonomie, mehr Identifikationsmöglichkeit mit der Arbeit und mehr Bedeutung der Arbeit für die Gemein-



Margit Osterloh ist Professorin für Organisation, Technologie- und Innovationsmanagement an der Universität Zürich.

schaft können auch in Unternehmen vermittelt werden. Die Möglichkeit, aber auch die Notwendigkeit verringert sich, alles unter Kontrolle zu haben, weil die Interessenkonflikte geringer werden. Das Matching von Talenten und Aufgaben wird einfacher, weil Mitarbeitende sich selber je nach Interesse Aufgaben besser zuordnen können. Die Lektion für Unternehmen: Von Wikipedia kann man den kreativen Umgang mit Kontrollverlust lernen.

► osterloh@iou.uzh.ch

Januar / Februar-Ausgabe von **io new management**

Trendforschung: Die 10 grössten Herausforderungen für Unternehmer.
Zudem: Feuerwehrleute als Vorbilder für Führungskräfte in Krisensituationen.
Die Nr. 1-2 erscheint am 21. Januar in einem neuen Layout.